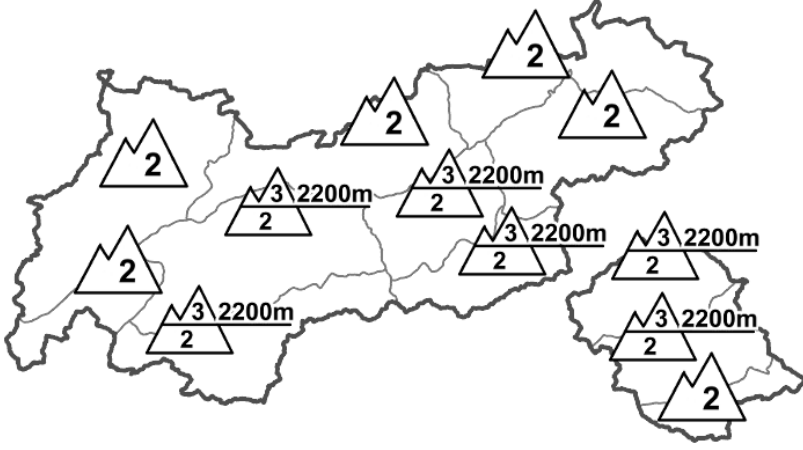








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 26.12.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

In den schneeärmeren Regionen hochalpin noch erhebliche, ansonsten verbreitet mäßige Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist weiter zurückgegangen und kann in den neuschneereichen Gebieten, also von der Silvretta-Samnaun über das Arlberggebiet, Außerfern, die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen allgemein als mäßig eingestuft werden. In den schneeärmeren Regionen mit Ausnahme der Osttiroler Dolomiten ist die Lawinengefahr höhenabhängig: oberhalb von 2200m herrscht unverändert erhebliche, darunter mäßige Gefahr. Neben kleinräumigen frischen Tribschneeansammlungen speziell in kammnahen ostexponierten Steilhängen sollte hochalpin unverändert auf Tribschneeansammlungen, die sich Mitte Dezember gebildet haben, geachtet werden. Diese sind vor allem in den Sektoren NW über N bis O anzutreffen und können besonders in den Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee, also in Randbereichen von eingewehten Hängen teilweise noch durch geringe Zusatzbelastung gestört werden. Allgemein muss unterhalb etwa 2000m weiterhin auf Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen, also Lawinen, die auf steilen Wiesenhängen abgleiten, geachtet werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Bei sämtlichen automatischen Wetterstationen konnte ein weiterer Setzungs- und damit verbunden auch Stabilisierungsprozess der Schneedecke beobachtet werden. Die Schneedecke ist bis 1500m häufig vom Boden her leicht durchfeuchtet, hochalpin aus einem lockeren Altschneefundament aufgebaut. Darüber lagert vom Wind beeinflusster Schnee, der sich seit 16.12. abgelagert hat. Kürzlich haben sich hochalpin auch neue kleinräumige Tribschneeansammlungen gebildet. An der Schneeoberfläche findet man in tieferen Lagen und allgemein in südexponierten Steilhängen bis etwa 2500m hinauf häufig eine dünne Schmelzharschkruste. Die Schneeverteilung ist hochalpin allgemein sehr unregelmäßig. Abgeblasene Rücken liegen häufig dicht neben mit Tribschnee gefüllten Rinnen und Mulden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Tirol liegt zwischen einem Tief mit Zentrum über der Ostsee und einem weiteren über Italien. Es wird zunehmend feuchte und kalte Luft herbei geführt. Meist sind die Berge wolkenverhangen, ein paar Schneeflocken sind vor allem in den Nordalpen möglich. Nur die hohen Gipfel und Gletscherregionen können teilweise wolkenfrei sein. Nachmittags auch in der Höhe Wolken. Es hat markant abgekühlt. Temperatur in 2000m -11 Grad, in 3000m -17 Grad. Schwacher bis mäßiger Höhenwind aus westlichen Richtungen.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Patrick Nairz